

BStU

000028

2.3. Angriffe gegen die sozialistische Volkswirtschaft

Seit dem 1. 1. 1986 wurden wegen im Zusammenwirken mit kapitalistischen Firmen begangener Straftaten des Vertrauensmißbrauchs, der Untreue zum Nachteil sozialistischen Eigentums, der Bestechung, des Geheimnisverrats sowie Zoll- und Devisenstraftaten Ermittlungsverfahren gegen

14 Wirtschaftsfunktionäre

aus Betrieben der Bereiche Chemiefaserindustrie, Glasindustrie, holzbearbeitende Industrie, Elektrotechnik/Elektronik, Maschinenbau, Seeverkehr sowie des Außenhandels der DDR eingeleitet.

In der Untersuchung wurde erarbeitet, daß die in Erscheinung getretenen kapitalistischen Konzerne, Inhaber bzw. Vertreter kleinerer und mittlerer Firmen sowie sogenannte Provisionsvertreter (u. a. Höchst AG, Robert-Bosch-GmbH, Rocherm-Chemievertrieb Hamburg, Mohrbach-Maschinenfabrik GmbH, Rieschweiler, Ciba Geigy/Schweiz, Chemische Fabrik Stockhausen GmbH Krefeld) verantwortliche Wirtschaftskader aus Betrieben der DDR systematisch und zielgerichtet korrumpierten, um über diese Personen unter Mißbrauch kommerzieller Beziehungen mit der DDR zur Sicherung größtmöglicher Profite einseitige Vorteile zu erlangen.

Ein Mitarbeiter des VEB Deutfracht/Seereederei Rostock bot sich gegenüber dem Vertreter der kapitalistischen Firma mit der Forderung nach finanziellen und materiellen Zuwendungen zur Zusammenarbeit an.

Die so korrumpierten Wirtschaftskader fühlten sich den kapitalistischen Firmen gegenüber verpflichtet und erfüllten in Erwartung weiterer Zuwendungen - in einem Fall erfolgte eine 0,8 - 1 %ige Beteiligung am Umsatz - deren Forderungen zur bevorzugten Einbeziehung in die Geschäftstätigkeit mit der DDR bzw. zur Erweiterung bestehender Geschäftsbeziehungen unter Ausschaltung der Konkurrenz, zur Abgabe von Referenzen, um

Kopie BStU
AR 8